

Fortbildungskonzept der



1. Grundlagen

Die Grundlage für das Konzept der Grundschule Barßel ist die Tatsache, dass das NSchG alle Lehrkräfte zur Fortbildung verpflichtet:

"Lehrkräfte sind verpflichtet, sich zur Erhaltung der Unterrichtsbefähigung in der unterrichtsfreien Zeit fortzubilden. Fortbildung dient dem Erhalt und der Aktualisierung ihrer beruflichen Kompetenz, damit sie den wandelnden Anforderungen gerecht werden und den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule weiterhin erfüllen können".

Die Qualifizierung des Kollegiums hat einen hohen Stellenwert, da der Erwerb neuer Fähigkeiten in der sich stets und immer schneller wandelnden Informations- und Leistungsgesellschaft unabdingbar ist. Durch die Veränderung unserer Grundschule in eine inklusive Ganztagschule mit hohem Aufkommen von Schülern mit Migrationshintergrund bedarf es zusätzlicher Fortbildungen in verschiedenen Richtungen.

Der Fortbildungsbedarf wird fortlaufend ermittelt und in der Schulentwicklungsplanung berücksichtigt. Zur Umsetzung werden geeignete Angebote der regionalen und zentralen Fortbildung an das Kollegium weiter gegeben und in den Gremien diskutiert.

2. Ziele

Das Fortbildungskonzept einer Schule ist nach dem Niedersächsischen Schulgesetz und dem Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen Teil der Schulprogramm- und Leitbildentwicklung und dient der systematischen Qualitätsentwicklung. Siehe RdErl. D. MK v. 06.06.2013 - 35-84 2014

Ziele sind:

- Profilierung der Grundschule
- Schulentwicklung allgemein
- Kennenlernen und Umsetzung neuer pädagogischer Ansätze
- Konkrete Hilfen für den Unterricht
- Gemeinsame Vorgehensweise in der Gewaltprävention
- Erreichen von Teambildung
- Erreichen eines gleichen Wissensstandes
- Verbesserung der fachlichen Kompetenz
- Schaffung einer gemeinsamen Zielorientierung

3. Bausteine

Fortbildung ist an der Marienschule Barßel auf verschiedene Weise institutionalisiert.

- A) Die Lehrkräfte aller Fachrichtungen besuchen je nach Bedarf und Interesse regelmäßig die Veranstaltungen der Regionalen Lehrerfortbildung. Danach ist eine permanente Weiterentwicklung der jeweiligen Unterrichtsinhalte und Unterrichtsgestaltung gewährleistet. Auch sind immer wieder neue Impulse für das Schulleben gegeben. Die Kurse werden von einzelnen Lehrkräften besucht, die dann in den jeweiligen Fachkonferenzen als Multiplikatoren wirken.
- B) Neben der unter 1 beschriebenen Maßnahme gibt es auch eine stärker auf die Schule als Ganzes ausgerichtete Fortbildung, die systemisch wirkt. In unterschiedlichen Bereichen mit wechselnden Teilnehmern wird bedarfsorientiert gearbeitet. Zu bestimmten Themenkreisen werden in den Dienstbesprechungen mittelfristig zu erfüllende Fortbildungswünsche formuliert und geplant. Die Teilnehmer/innen entwickeln auf diese Weise ihre individuellen Kompetenzen, bringen diese in den Schulalltag ein und entwickeln so die Schule weiter.
- C) Als weiteres werden Schilf Fortbildungen für das gesamte Kollegium geplant, um eine gemeinsame Zielorientierung zu schaffen.

Bausteine des Fortbildungskonzeptes im Überblick:

<u>Organisation</u>	<u>Inhalte</u>	<u>Kommunikation und Dokumentation</u>
Individuelle Fortbildung (Einzellehrkraft)	Nach persönlichem Bedarf und Wunsch	Kommunikation in den Schulgremien(DB, GK, SV, Fachkonferenz
Systemische Fortbildung	Personengruppe- bestimmte Themenkreise	Kommunikation in den Schulgremien (DB, GK, SV, Fachkompetenz)
Schilf	Gesamtes Kollegium- Bestimmte Themenkreise	Kommunikation in den Gremien (DB, GK, SV, Fachkonferenz

4. Organisation

- Die Fortbildung ist am Schulprogramm, am Qualitätskonzept und an den Verbesserungsmaßnahmen aus der Evaluation orientiert
- Fortbildungen werden auf Grundlage einer Bedarfsermittlung im Fortbildungsplan für einen bestimmten Zeitraum verankert.
- Im Fortbildungsplan wird die Finanzierung aus dem Schulbudget nach Kalenderjahr festgeschrieben.
- Die Teilnahme an Schilf- Fortbildungen ist verpflichtend.

- An der Info -Tafel Fortbildung und durch Email werden alle Kollegen über Angebote informiert.
- Fortgebildete Kollegen / Kolleginnen verpflichten sich zu einer zeitnahen Multiplikation
- Schulexterne individuelle Fortbildungen werden auf dem Dienstweg beantragt und bei Genehmigung wird die Vertretung durch die Schulleitung organisiert.
- Unterrichtsausfall wird durch den Einsatz Pädagogischer Mitarbeiter aufgefangen, eine Betreuung der Schulkinder wird angeboten.
- Individuelle Fortbildungen von Lehrkräften in der unterrichtsfreien Zeit werden angezeigt und die Teilnahme in der Akte dokumentiert.

5. Fortbildungen - Grundsätze

- In den Konferenzen werden Fortbildungsbedarfe angemeldet, diskutiert und darüber abgestimmt- Interesse, Zeitfenster, Kosten (im Schulprogramm evaluiert)
- Im Fortbildungsplan bereits festgelegte Fortbildungen haben Vorrang vor den übrigen Fortbildungen
- Schulinterne Fortbildungen haben Vorrang vor individueller Fortbildung

6. Durchgeführte Fortbildungen

Systemische Unterrichtsentwicklung Niedersachsen 2012, 2013, 2014

Fachworkshop Segel

- sozialer Trainingsschwerpunkt
 - Lernspiralen entwickeln
 - Trainingsspiralen für alle Jahrgänge
 - Festlegen der LAK s für alle Lehrgänge (Lern -und Arbeitstechniken)
 - Anlegen von Materialordnern
 - Team - Training
 - Modul I Schritte zum selbstgesteuerten Lernen
 - Modul II kooperatives Lernen
 - Modul III Team -Training
 - Modul IV Kommunikationstraining
 - Projekt: Methodentage: " Teamtraining" 05. bis 09. 03. 2014
- Umsetzen der Fortbildung durch regelmäßige Übungen in den LAK s

Qualifizierungsinitiative Sprachbildung und Sprachförderung im Übergang vom 01.01.2015 bis 31.12.2015

Teilnehmer:

- Grundschule Barßel Marienschule - zwei Lehrkräfte und Schulleitung
- Kindergärten: Heilige Familie, St. Anna, Arche Noah - ein bis zwei Erzieher und Leitung
- Stundenumfang von 40 Stunden

Fortbildung über NIFBE - Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung

Teilnehmer der Marienschule Barßel:

Anja Bahr-Dorsch, KG - Koordinatorin

Anneli Grunwald, KG - Sprach -Koordinatorin

Barbara Moormann – Schulleiterin

Wege zur Entlastung im Umgang mit wiederkehrenden Verhaltensdefiziten im Schulalltag

Diese Fortbildung fand am 26. und 27. Februar 2016 im HÖB Papenburg statt.

7. Geplante/ laufende Fortbildungen

- **Lehrergesundheit:** Im laufenden Schuljahr nehmen alle Kollegen an der Schilf „Lehrergesundheit“ (HÖB Papenburg) teil.
- **Qualifizierungsinitiative „Sprachbildung und Sprachförderung“** (40 Std. Teilnehmer: Abordnungen der Schule und der Kindergärten Barßels)
- **Qualifizierungsangebot der NLSchB " SchiLF „Inklusive Grundschule“**
Mit dem Schwerpunkten :
 - Unterricht - emotionale und soziale Entwicklungsstörungen/Classroom Management -Ursachen, Prävention, Fallbeispiele
 - Beratung und Kooperation
 - Diagnostik als Grundlage für Elterngespräche und Förderplanung- Individualisierung - Möglichkeiten

Ziel des Qualifizierungsangebot ist es, Grundschulen im Rahmen eines dreijährigen Entwicklungsprozesses zur inklusiven Schule zu unterstützen. Die SchiLF findet an zwei aufeinanderfolgenden Schultagen statt. Die SEB und FBUQ stellen ein Angebot zur Prozessbegleitung und Implementierung zur Verfügung (Schulentwicklungsberatung, Fachberatung Unterrichtsqualität)

- **Musikalische Grundschule**

In der letzten Fachkonferenz Musik wurde der Antrag zur Teilnahme an der Qualifizierung der Grundschule Marienschule Barßel zur musikalischen Grundschule gestellt und einstimmig in allen Gremien angenommen.

Damit will die Fachgruppe Musik zur Profilierung der Grundschule beitragen, da bereits viele musikalische Schwerpunkte an der Grundschule umgesetzt werden, dies sind unter anderem: Vorhalten eines Schulchores, Schüler/ innen in einer Bläser- AG, Musikalische Events, wie z.B. Musical, Musik Unterricht von Fachkräften in allen Klassen. Es finden regelmäßig Schulleiterfortbildungen und Fortbildungen für den Musikkoordinator der Schule statt. In Dienstbesprechungen und weiteren Treffen werden die Inhalte kommuniziert.

- **Individuelle Fortbildungen in verschiedenen Fachbereichen,**
Themen - problemorientiert